

I will follow you... sometime...

Alles verloren?

Von KaiLoverin

Kapitel 13: Eines Nachts träumte er wieder

Ein Happy Hallo an alle, die es bis hierher geschafft haben...*g*
Extra für euch natürlich präsentiere ich nun das mittlerweile 13. Kapitel *stolz bin*
Hoffe ich werde euren Erwartungen gerecht...
Aber lest selbst:

"..." - laber
... - jemand denkt
[...] . bin nur ich gewesen...

Eines Nachts träumte er wieder

>Kai...Kai...warum kommst du nicht? Warum lässt du mich fallen? Kai...wieso hast du mich in den Abgrund stürzen lassen? Kai...! Es ist deine Schuld, Kai! Nur deine! Deinetwegen bin ich tot! Ich hasse dich, Kai! Ich hasse dich...ich hasse dich...<

"NEEIIIIIN!!!!!!!" Schweißgebadet wachte Kai auf. Immer noch hallten die leiser werdenden Rufe Rays in seinen Ohren. "Nein...ich war es nicht...ich war es nicht..." Kai fing an zu schluchzen. Unaufhaltsam bahnten sich die Tränen ihren Weg aus seinen Augen. Schon hörte er wie die Tür aufgerissen wurde und jemand hastig ins Zimmer kam. Es war die Frau, die er im Krankenhaus kennengelernt hatte und die ihn mitgenommen hatte. Nun wohnte er vorerst bei ihr.

Das war nun schon alles zwei Wochen her, doch immer noch wachte Kai jede Nacht auf, schweißgebadet und mit Rays grausamen Worten im Nacken. Er spürte wie die Frau ihn in den Arm nahm. Er musste nicht mehr aufhören zu weinen, das hatte er gelernt. Er brauchte sich vor ihr nicht rechtfertigen oder den starken Mann spielen. Vor ihr brauchte er sich nicht zu verstellen.

"Ist schon gut...ist gut...es war nur ein Traum...beruhige dich...schhh!" Sanft wiegte sie ihn vor und zurück, bis er sich beruhigt hatte und nach einer Weile wieder eingeschlafen war. "Kai, was musstest du bloß erleiden?" Noch eine Weile blieb sie mit dem Jungen im Arm so sitzen. Dann stand sie auf und verließ den Raum wieder. Noch immer wusste niemand was ihm passiert war, sie hatten abgemacht, dass niemand Fragen stellen würde...es hätte ihm sowieso niemand mehr helfen können...

So wusste sie auch nicht, weshalb Kai jeden morgen so sorgfältig die Zeitung studierte, nach einem Hinweis suchte, jeden Tag nach dem Frühstück das Haus verließ und erst am Abend wiederkam, nur zum Mittag kurz da war. Sie wusste nicht was er draußen tat, warum es ihn nach draußen zog? Doch sie hatte versprochen ihn nicht zu fragen, jedoch sollte er sofort zu ihr kommen, wenn es etwas gab, dass ihn bedrückte. Die Antwort war ganz einfach: Tag für Tag suchte Kai ihn...schließlich hatte er den weiten Weg nur auf sich genommen wegen ihm. Doch bisher hatte seine Suche nie Erfolg gebracht. Jeden Abend ging er ins Bett mit der Hoffnung am nächsten Tag eine Spur zu finden...

Auch an diesem Tag kam er still zurück, hängte seine Jacke auf und ging in die Küche, wo Mrs. MacAteer mit dem Abendessen auf ihn wartete. Sie lebte allein, ihr Mann und ihr Sohn waren vor vielen Jahren verschwunden, die Regierung hatte anscheinend Interesse an ihnen gefunden und so waren sie eines Morgens nicht mehr da gewesen. Sie hatte die Hoffnung niemals aufgegeben, auch wenn sie nicht mehr nach ihnen suchte. In ihrem Herzen lebten sie fort.

Seitdem Kai bei ihr "eingezogen" war, war sie regelrecht aufgeblüht. Sie betätschelte ihn wo sie nur konnte. Kai genoss diese Behandlung, die er nie erfahren hatte. Auch wenn es ihm manchmal zu viel wurde, so schwieg er doch. Auch er konnte Mrs. MacAteer verstehen. Er war ihr dankbar.

Nach dem Essen wünschte sie ihm noch eine Gute Nacht, bevor er nach oben ging und sich hinlegte...

>Plötzlich stand er da. Mitten vor ihm auf dem Weg.

Kai war gelaufen, den ganzen Weg. Er wollte weg, alles hinter sich lassen. Er wollte nichts mehr hören, nichts mehr von alledem sehen. Er konnte den Wald sehen, schon die ganze Zeit, doch nie schien er ihm näher zu kommen, obwohl er doch direkt auf ihn zu lief. Nach jeder Ecke sah er sich einer neuen Straße gegenüber und es schien immer die selbe zu sein. Wo war er?

Dann stand er vor ihm. Ganz plötzlich, wie aus dem Nichts. Verdutzt blieb Kai stehen und starrte vor sich.

"R-Ray?" Die Gestalt vor ihm lächelte nur. Ja, es war Ray. Es konnte nur Ray sein! Kai konnte es nicht fassen. Schon wollte er auf den Chinesen zulaufen, den er doch so sehr vermisst hatte, den er jede Nacht sah, der ihn jede Nacht ... nein, das wollte der Russe jetzt nicht mehr wissen. Doch da hob Ray seine Arme und ein gleißendes Licht um ihn ließ Kai stoppen. Geblendet hielt sich Kai einen Arm vors Gesicht. Nachdem sich seine Augen etwas an die Helligkeit gewöhnt hatten, sah Kai wieder auf. Was er erblickte ließ seinen Atem stocken: riesige weiße Schwingen waren hinter Ray erschienen. Flügel! Flügel? Ja, Kai musste blinzeln, doch noch immer rahmten sie Ray und verbreiteten ein strahlendes weiß um ihn. Er war ein Engel! Ray, sein Ray, war nun ein Engel!

Bevor Kai etwas sagen konnte, hatte Ray seinen Mund geöffnet und der Grauhaarige konnte ihn sprechen hören. Er erkannte sie sofort wieder, seine Stimme, sie war so sanft, so wunderschön...

"Kai...Kai...geh in die Desire's Lane Nr. 19!"

"W-was? Ray, was passiert hier?" Panisch sah sich Kai um. Doch er konnte nichts sehen. Aber dennoch wurde Ray schwächer, als würde starker Nebel sie trennen wollen.

"Ray! Ray wo bist du?...komm zu mir...!"

"Die Desire's Lane Nr. 19...Kai...geh...Nr. 19...", hörte er Ray nur noch leise von weiter Ferne sagen. Seine Gestalt verblasste immer mehr, bis sie schließlich ganz

verschwunden war.

"NEEEIIIN!!! Verlass mich nicht...verlass mich nicht! Rayyyyy..."<

"Ray!" Mit einem Satz saß der Grau-Blauhaarige aufrecht in seinem Bett. Es war eine sternenklare Nacht draußen und der Mond schien durch sein Fenster herein und durchflutete mit seinem Licht den gesamten Raum. Mit weit aufgerissenen Augen blickte Kai in den Himmel. Plötzlich tauchte wieder Rays Kopf vor ihm auf.

"Desire's Lane Nr. 19..."

"Ray!" Der Russe streckte seine Hände nach ihm aus, doch so schnell und unerwartet Ray aufgetaucht war, so schnell war er auch schon wieder verschwunden.

Schon war Kai aufgesprungen und aus dem Zimmer gelaufen. Ohne dass Mrs. MacAteer aufgewacht war, verließ er das Haus.

Seine nackten Füßen verursachten ein Klatschen auf dem kalten Asphalt. Doch Kai hatte nur eins im Sinn "Desire's Lane Nr. 29", wie Ray es ihm gesagt hatte. Er war sich sicher ihn dort zu finden. Doch hatte er noch nie von einer solchen Straße gehört. Wie auch, lebte er ja erst seit kurzem hier. Zu seinem Glück hatte er aber in der Innenstadt vor einigen Tagen bei seiner Suche eine Karte entdeckt, auf der diese Straße mit Sicherheit eingezeichnet war.

Nach einer weiteren halben Stunde stand er endlich nach Luft schnappend an ihrem Ende - Desire's Lane erstreckte sich in ihrer vollen Pracht vor ihm. Mit wackligen Beinen betrat er sie. Die weit aufgerissenen Augen musterten die vielen Häusern an denen er vorbeikam. Dann blieb er stehen. Hier war es: Haus Nr. 19. Hierhin hatte ihn Ray geschickt.

Immer noch unsicher auf den Beinen öffnete er die Pforte vor dem Haus. Mit klopfendem Herzen hatte er schließlich die Haustür erreicht. Gleich würde er vor ihm stehen. Gleich würde er ihn wiedersehen. Er konnte es kaum noch erwarten. Schon hatte er einen Finger ausgestreckt und die Klingel betätigt.

Wie eine Sirene, die man Meilenweit hörte, zerriss sie die gespenstische Stille der Straße. Kai blieb regungslos. Erst als er nach einer endlos erscheinenden Weile hörte wie sich etwas um die Türklinke legte, durchzuckte es seinen gesamten Körper. Eine Person nicht viel größer als er selbst erschien im Türrahmen.

"K-Kai? Was machst du denn hier?" Mit vor überraschen aufgerissenen Augen starrte er einem verdutzt dreinblickenden Russen ins Gesicht.

"Tala...", es war kaum mehr als ein Hauchen, das über seine Lippen kam. Doch dann fiel er dem Jungen überglücklich in die Arme. Dieser wusste nicht recht was er davon halten sollte, legte dann aber auch stumm seine Arme um den völlig verkühlten Körper des anderen. Plötzlich spürte er wie seine Schulter feuchter wurde. Wenig später hörte er auch das erleichterte Schluchzen seines Ex-Teammitgliedes. Auch er hatte nun damit zu kämpfen die Tränen zurückzuhalten. So drückte er ihn einfach fester an sich.

Bald aber stellte er fest, dass es wohl bei diesen Temperaturen angemessener wäre ins Haus zu gehen und so löste er sich von Kai und ließ ihn eintreten.

Bevor Kai etwas sagen musste bzw. konnte, hatte ihm Tala schon mit einer Armbewegung angedeutet in einer weiter hinten liegendes Zimmer zu gehen und war selbst irgendwo im Rest des Hauses verschwunden.

Zitternd stand der Grau-Blauhaarige im Wohnzimmer wie es schien, als der Rotschopf mit einer dicken Decke und einer dampfenden Tasse in der anderen Hand wiederkam. Sofort legte er diese behutsam um den nur mit einem Pyjama bekleideten

Gekommenen und drückte ihn mit sanfter Gewalt anschließend in einen der breiten Sessel, bevor er ihm auch die Tasse mit Tee reichte. Auch er selbst machte es sich in dem zweiten Sessel gemütlich, nachdem er in dem Kamin vor ihnen Feuer gemacht hatte, dass nun die Stille im Zimmer durch sein Knistern durchbrach. Erst jetzt sah Tala wieder auf und blickte den zusammengekauerten Jungen an. Er brauchte nichts zu sagen, denn Kai fing nach kurzer Zeit selbst an zu berichten.

Er erzählte alles was in der letzten Zeit geschehen war. Nach kurzem Zögern berichtete er ihm auch von seinem Traum, der ihn hergeführt hatte.

"Du glaubst mir nicht, oder?" Kai blickte nicht auf als er das sagte, was ihm schon die ganze Zeit auf der Seele gelegen hatte - die Tatsache, dass ihm niemand zu glauben schien. Er nahm einen weiteren Schluck des Tees.

"Ich glaube dir, Kai! Wenn du es sagst, dann vertraue ich dir!"

"Danke!", kam es leise von dem Russen. Das hatte er sich schon so lange gewünscht. Eine Träne rann seine Wangen hinab, doch bevor sie auf die Decke tropfen konnte, wurde sie von der Hand seines Gegenübers, der nun neben ihm stand, weggewischt. Langsam hob er Kais Gesicht an, so dass er ihm in die Augen blicken musste. Dessen Augen weiteten sich, als sich Tala ihm immer mehr näherte. Er würde ihn doch nicht...

Freu mich über jeeeden Kommi...und ne Fortsetzung ist auch erst nach einer bestimmten Zahl von euch geplant...*fg* also ran an die Tasten und mir schnell eure Meinung geschickt...*ganz lieb guck* Büdde!!